

Kloster Beyen- oder Biggenburg.

Ein Kloster steht umschlossen
 Von Lindenbäumen traut.
 Den Epheu aufgeschossen
 Ihr an den Wänden schaut.

Auf hehren Orgelklängen
 Schwebt dort das Herz empor,
 Es lobet in Gesängen
 Den Herrn ein frommer Chor.

Bestellt ist das Gelände;
 Auch Arbeit ist Gebet;
 Wie schaffen flink die Hände,
 Wie rasch die Spindel geht!

Und wie die Bienen tragen
 Mit Fleiß den Honig ein,
 Sich unverdrossen plagen
 Und keine Mühe scheu'n:

So walten fromme Frauen
Mit emsig heiterm Muth,
Bis einst in sel'gen Auen
Die müde Pilg'rin ruht.

Als einst die Nacht in Schatten
Das Kloster schon gehüllt,
In Wäldern rings auf Matten
Nur noch das Heimchen schrillt':

Da plötzlich glaubt zu hören
Der Wächter dumpfen Lärm.
Ist's Rauschen wohl der Föhren,
Ist's etwa Biengeschwärm?

Nicht Föhrenwipfel krachen,
Es ist nicht Biengeschwärm;
Jetzt, Wächter, gilt's zu wachen,
Denn das ist Waffenlärm.

Dem Kloster droh'n Gefahren;
Rasch ist gemacht sein Plan,
Er will das Kloster wahren,
Mit List den Feind empfab'n.

Er eilet sacht' zur Pforte
Hin zu dem Bienenstand,
Und setzt die Korbcohorde
Fest an des Thores Wand.

D'rauf sperrt er zu die Flügel
 Vom großen Klosterthor,
 Und schließet Schloß und Riegel,
 Schiebt Eisenstangen vor.

Dann weckt er Knecht' und Hunde,
 Ersteigt den Klosterthurm,
 Ruft weitaus in die Runde,
 Und läutet mächtig Sturm.

Die Nonnen aus den Zellen
 Hineilen zum Altar;
 Die Fackeln rings erhellen
 Die drohende Gefahr.

Seht, wie die Biendchen streiten
 Dem Räuberbund zum Trutz;
 Viel muß der Feind er leiden,
 Das Haus hat sichern Schutz.

Ob sich der Gegner wehret
 Und schüzet noch so sehr,
 Gesicht und Hand verheeret
 Furchtbar die Klosterwehr.

Sie lassen ab vom Streite,
 Doch durch den Lärm hindurch
 Schallt bei der Flucht in's Weite:
 Verfluchte Biggenburg *).

*) Biggenburg oder Behenburg, Berg'sche Mundart, hochdeutsches
 Bienenburg.

Noch heut' im Berg'schen Lande
Das Kloster wird genannt,
Wo einst dem Feind zur Schande
Der Bienenkampf entbrannt.

Steh'n auch die Klosterzellen
Zweihundert Jahr' schon leer,
Seht ihr doch Honigquellen
Im Lande rings umher.